

Presse-Information

Analysten bewerteten zum 13. Mal Lebensversicherer:

Debeka Leben unverändert auf Platz 1

Koblenz, 3. November 2005

„Die Debeka dominiert weiter das Rating der Lebensversicherer“, erklärt Manfred Poweleit, Chefredakteur des Brancheninformationsdienstes *map-report*, in seiner jetzt erschienenen neuen Studie über die Deutschen Lebensversicherer. Der Branchenmusterknabe, so Poweleit, belege im Vergleich erneut den ersten Platz und habe mit großem Vorsprung damit unverändert die TOP-Bewertung für „langjährig hervorragende Leistungen“ erzielt.

Bei der Analyse des *map-report* wurden Kriterien wie die Qualität der Produkte, die Bilanzen und das kostenbewusste Verhalten der geprüften Versicherungsunternehmen berücksichtigt. Aber auch der Service wurde in das Rating einbezogen und von den Experten anhand von Beschwerden und Prozessen geprüft. Neu in der Analyse ist eine Übersicht, in der die „Stärken und Schwächen“ der größten Versicherer aufgezeigt werden. Für die Debeka hoben die Analysten u. a. niedrige Verwaltungskosten, die erzielte Nettorendite und die erbrachten Leistungen für die Kunden in der Vergangenheit sowie die errechneten Leistungen für die Zukunft, als „besondere Stärken“ hervor. „Besondere Schwächen“ wurden keine aufgeführt.

Ansprechpartner für die Presse:

Herbert Grohe
Telefon: (0261) 498-1009
oder (0261) 498-1122
Telefax: (0261) 498-1112
eMail: presse@debeka.de

Ansprechpartner für Kunden und Interessenten:

Kundenservice
Telefon: (0261) 498-1399
Telefax: (0261) 498-1199
eMail: info@debeka.de
Internet: www.debeka.de

Hauptverwaltung: 56058 Koblenz

Deutlich machte Poweleit in seiner Studie neben der Bewertung der Lebensversicherer aber auch, dass die Bundesbürger immer noch zu wenig für ihre Altersvorsorge ausgaben. Statistisch gesehen würden für die Altersvorsorge monatlich 69 Euro aufgewandt. Zum Vergleich schreibt der *map-report*: „Gewichte man die vom ADAC ermittelten Autokosten pro Monat mit den Zulassungszahlen, so gibt der Bundesbürger – nach alten Spritpreisen – rund 580 Euro pro Monat für sein Auto aus.“

Der *map-report* galt ursprünglich als Informationsservice für Insider der Versicherungsbranche. Zwischenzeitlich hat er sich aber als unabhängiger Wirtschaftsdienst etabliert und nimmt auf dem Gebiet der Analyse von Versicherungsunternehmen und deren Produkte eine Vorreiterrolle ein.